

## Gliederung

Liebe Brüder, liebe Schwestern, höret das Wort im HERRN. Wer kann herausgeben ein Konzil? Doch nur der Stellvertreter CHRISTI. S. 1

Und JESUS kam in eine Stadt Namens Naim, SEINE Jünger begleiteten IHN. Und siehe, da begegneten sie einem Leichenzug. S. 3

JESUS sagt: "Der Knecht stehe nicht über dem HERRN. Also haben sie MICH verfolgt, also auch euch; und haben sie MICH gehasst ohne Ursache, ohne Grund, so auch euch." S. 5

Damals lebte ein Prophet mit Namen Noah, er war sehr begabt. Er predigte den Menschen, dass sie sich sollten zu GOTT bekehren; so sie sich aber nicht bekehrten, käme eine große Flut der Sünde über die Menschen. S. 7

GOTT befahl Jona nach Ninive zu gehen, auf dass er das Gotteswort predige. Aber Jona hatte Menschenfurcht, so er zu GOTT sprach: "Niemand, o GOTT, glaubt mir, dass du zu mir redest." S. 9

JESU sprach zu Petrus: "Du bist der Glaubensfels, auf diesen Felsen will ICH bauen MEINE Kirche." - S.11

Wer trägt denn den Fischerring? Doch diese Diener, die in der göttlichen Wahrheit stehen. - S. 13

Auserwählte dürfen geistige Dinge wahrnehmen, wovon der Durchschnittsmensch keine Ahnung hat. Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen eure Schulweisheit sich nichts träumen lässt. - S. 15

Das Wort GOTTES sei eures Fußes Leuchte, eures Weges Licht; fürchtet euch nicht. Viele sind berufen, wenige auserwählt. Knechte und Mägde setzt der HERR heute ein, auf dass sie euch geben das Wort der Wahrheit. S. 17

JESUS der HERR befand SICH wieder im Tempel. Da fragten IHN die Hohepriester: „Sage uns, ob du CHRISTUS bist?“ JESUS sprach: „Warum glaubet ihr MIR nicht, wenn ICH es euch sage? Die Werke, die ICH tue, geben doch Beweise und Zeugnisse der Wahrheit.“ S. 19

JESUS sprach damals zu dem Volke, ER belehrte sie durch SEIN Wissen, durch SEINE Lehre, durch das Gotteswort. S. 21

Hütet euch vor denen, die in Schafskleidern zu euch treten und innen sind sie reißende Wölfe; Wölfe in Schafskleidern getarnt. S. 23

JESUS der HERR zog durch die Stadt Jericho. Und als Zachäus, der Oberzöllner, erfuhr, dass JESUS kommen werde, versuchte er den HERRN zu sehen. S. 25

Ihr habet es zu tun mit Dämonen und Gewalten. Das spüret ihr in der Familie. Die Eigenen setzen euch schwer zu. S. 27

Ein alter Baum braucht mehrere Hiebe, mit einem Schlag tut er es nicht. Er braucht der Schläge. So ist es mit den Menschen, die da reden: "Wir halten uns fest an der Glaubenslehr', was man uns belehrt hat. - S. 29

Dieses Dasein ist eine Hölle, ein steter Geisterkampf. Betrachtet die Gewalten, die Dämonen, wie sie wühlen. S. 31

JESUS heilte einen Kranken am Sabbat. ER ging nach Jerusalem, dort war ein Teich; man nannte ihn Bethesda. S. 33

Man hört nur das törichte Gerede: "Man hält, was man gelernt hat, man hält doch die Religionsform ein." S. 35

Man soll einhalten das Wort GOTTES, so fließt die GOTTESKRAFT ein. Gerade weil Martin Luther nicht hielt, was er gelernt hat, so wurde er behandelt als ein von GOTT Abgefallener. S. 38

Vor jenen Tagen begannen sie eine Stadt zu bauen mit einem gewaltigen Turm, der sollte bis an den Himmel reichen. S. 40

Ist das ein falscher Prophet, der die göttliche Wahrheit gibt? Die wahren Propheten erkennt man trotz der Wahrheit nicht. S. 42

JESUS sagt zu SEINEN Nachfolgern: "So euch die Menschen hassen um der Wahrheit willen, so wisset, dass sie auch MICH hassten ohne Ursache, ohne Grund. S. 44

Es gibt nichts Gefährlicheres als Wölfe in Schafskleidern. Mit langen, verbrämten Kleidern gehen sie umher. S. 46

Der HERR ist die Kraft und das Licht, ER ist die Erhaltung, so Versuchungen, Anfechtungen an euch herantreten. Aus eigener Kraft packt man nichts. Bittet und der HERR steht euch bei. S. 48

Liebet euch untereinander. Nur in der Liebe im HERRN werdet ihr packen die Angriffe der dämonischen Kräfte. S. 50

Was ist diese Zeit; wie schwer arbeiten doch die armen Menschen und erhalten einen Hungerlohn? S. 52

"Wer nicht mit MIR sammelt, der zerstreut; wer nicht für MICH ist, ist gegen MICH.", so spricht der HERR. S. 54

Worte des HERRN: "Wehe euch, Schriftgelehrte, Heuchler, Pharisäer, die ihr der Propheten Gräber baut. Ihr Schlangen, ihr Ottergezücht, wie wollet ihr der Verdammnis entkommen?" S. 56

Würde man bedenken, dass man sterben muss, danach folgt das Gericht. Aber viele wollen nicht daran denken, auch nicht daran erinnert werden. S. 58

Dieses Haus ist eine Feuerflamme denen, die nicht mit dem Worte GOTTES gehen. S. 60

Wer mich aufnimmt, der wandelt nicht mehr in der Finsternis. Wer nimmt mich auf. Die nur sind MEIN, die MEINEN GEIST tragen, die MEIN Wort hören, erfüllen. S. 62

Wer hat den Papst eingesetzt? Doch nicht GOTT der HERR. Das haben Menschen eingesetzt. S. 64

Der HERR spricht: "Wer mich liebt, der nehme täglich sein Kreuz auf sich, er überwinde sich und folge MIR nach." S. 66

JESUS wurde von einem SEINER engsten Mitarbeiter verraten. Es war einer von den Aposteln. JESUS wusste das im voraus, was geschah. S. 68

GOTTES Kinder hören gerne das Gotteswort, freuen sich stets auf neue Ausgaben, was der GEIST GOTTES sagt. GOTTES Kinder stehen in der neuen Reife und Wende eines neuen Lebens in GOTT. S. 70

JESUS sagt: "Wer MICH aufnimmt, wandelt nicht mehr in der Finsternis." Wer nimmt IHN auf? So ER heute Auserwählte gibt, werden sie verschmäht, schon wegen des HEILIGEN GEISTES. S. 72

Und man glaubt nicht den Gnadenhöhenzug dieses prophetischen Werkes. Man redet, sie habe Wahnvorstellungen. S. 74

Wer die Hand legt an den Pflug des Lebens, der bleibe gottergeben, standhaft, treu im Dienen GOTTES. S. 76

Zur Zeit der Versuchung fallen die Meisten ab. Seid in der Kraft GOTTES, denn wer da stehe, der siehe, dass er nicht mehr falle. S. 78

Sind das Diener CHRISTI? Priester, die falsche Bilder rausstellen über ihre Mitbrüder, Mitschwestern, die sie verleumden, sie durch den Schmutz der Straße ziehen, die über Leichen gehen? S. 80

Das Wort GOTTES ist eine edle Perle. Wer sie gefunden hat, gibt sie doch nicht mehr dran für ein menschliches Gerede, sondern man freut sich, auf dem Wege GOTTES zu wandeln. S. 82

Petrus fragte den HERRN: "Wie oft muss ich denn vergeben, wer gegen mich gesündigt hat?" S. 84

Jesus spricht: "Niemand kommt zum Vater außer durch mich. ICH bin der gute Hirte, ich gab mein Leben für meine Schafe. ICH kenne die MEINEN und die MEINEN kennen mich. ICH bin die lebendige Türe, die da führt in den Schafstall." S. 86

Das Wort Jesu zu Petrus: "Du bist Petrus der Fels und auf diesen Felsen will ich bauen meine Kirche und die Pforte der Hölle wird sie nicht überwältigen." S. 88

Jesus gab das große Gebot: "Liebet euch untereinander, so wie ich euch geliebt habe. Liebet eure Nächsten so wie euch selbst." S. 90

Es steht offenbar: Das Grab war leer. Maria Magdalena ging zu den Aposteln, um ihnen zu erzählen, dass das Grab leer war. S. 92

Die Apostel hatten vom HERRN die Vollmacht zu predigen, zu heilen. S. 94

Es steht offenbar: Es lebte ein reicher Mann, der hatte alles, was er sich wünschte. Aber was lag ihm an den Armen? S. 96

- Worte des HERRN an die SEINEN: „Die mir vertrauen, an mich glauben, ich werde sie zu schützen wissen durch alle Schwierigkeiten und Hindernisse dieses Lebens.“ S. 98
- Maria, die Mutter unseres HERRN, hatte eine Vision, so der Engel des HERRN ihr erschien, so er sie grüßte: „Gegrüßet seist du, Maria, du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du wirst ein Kind empfangen, den sollst du Jesus nennen. Der HEILIGE Geist wird über dich kommen, und das Kind ist der Sohn Gottes.“ S. 100
- Maria, die Mutter unseres HERRN, hatte eine Vision, so der Engel des HERRN ihr erschien, so er zu ihr sprach: „Gegrüßet seist du, Maria, der Herr ist mit dir.“ S. 102
- Es steht offenbar: Und sie kreuzigten mit Jesus zwei Mörder. Einen zur Rechten, den andern zur Linken.  
.  
S. 104
- Nicht tot sind die Toten. Jesus der Heiland gab das Lebenswort: „Wer an mich glaubt, hat das ewige Leben, er kommt nicht ins Gericht.“ S. 106
- Man sagt sich: "Es ist jeder zu ersetzen." Das Wort straft sich der Lüge. Wertvolle Menschen sind unersetzbar. S. 108
- Die an Jesus den HERRN glauben, bekommen neue Kraft. Sie werden nicht sterben, sie werden den Tod nicht schmecken, in aller Ewigkeit nicht. S. 110
- Der Herr spricht: "Folget mir nach!" Was heißt das? Indem ihr euch mit Christus vereinet, verbindet, Abstand nehmet von der Sünde. S. 113
- Das Wort Gottes sei eures Fußes Leuchte, eures Weges Zier. Der Herr spricht: "Folget mir!" Der Herr erleuchtet euch durch sein Lebenswort. S. 115
- Dazu ist der Herr Jesus gekommen in diese Welt, auf dass er das Lebenszeugnis seiner wahrheitsvollen Lehre abgegeben hat, auf dass er die Werke Satans zerstörte. Er gab sich ganz hin zum Sühnopfer für die Sünder. S. 117
- "ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben", so spricht der Herr, "ICH bin euer Herr und Gott. Ihr sollet niemanden Vater heißen auf Erden. S. 119
- Es steht geschrieben: Vierzig Tage und vierzig Nächte fastete unser Herr Jesus. Satan hat ihn auf verschiedene Weise versucht, aber der Herr blieb standfest. S. 121
- JESUS kam in eine Stadt Namens Sichar. Da stand der Jakobsbrunnen. Da JESUS müde war, setzte ER SICH an diesen Brunnen. S. 123
- Jesus starb den bitteren Tod am Kreuz. Josef von Arimatäa bat Pilatus um den Leichnam Jesu. Dieser gewährte ihm die Bitte. S. 125
- Ihr habet nicht den Kampf mit Fleisch und Blut, sondern mit den Gewalten der Finsternis. Satan der Anführer sucht mit seinen Dämonen Besitz zu ergreifen. S. 127
- Liebe Christen, ihr stehet am Ende der Zeit. Jesus der Herr sprach von dieser Zeit: "Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei. Ein Volk wird sich wider das Andere erheben." S. 129

- Es kam ein Schriftgelehrter zu Jesus und sagte: "Meister, ich will dir folgen, wohin du auch gehst."  
S. 132
- Der HERR sprach folgende Worte zu SEINEN Jüngern: "Selig sind die Augen, die sehen, was ihr sehet."  
S. 135
- Jesus hatte SEINEN Jüngern die Kraft im Beistand SEINES Geistes versprochen, so ER von der Erde erhöht werde.  
S. 138
- Zehn Jungfrauen gingen in der Nacht dem Bräutigam entgegen. Da sie lange mussten warten, wurden sie schläfrig und sie schliefen ein.  
S. 140
- Es kommt die Zeit, und sie ist schon da, da wird man Gott den HERRN nicht mehr in den Kirchen und Steintempeln verehren, sondern im Geiste und im Lichte der Wahrheit.  
S. 142
- Und die Schriftgelehrten und Pharisäer staunten ob der gewaltigen Predigten, so Jesus der HERR die Menschen belehrte durch SEIN Wort, aus SEINEM Geiste gegeben.  
S. 144
- Und es steht geschrieben: Die drei Weisen aus dem Morgenlande sahen am Himmel einen leuchtenden Stern.  
S. 146
- Jesus sprach zu SEINEN Jüngern: "ICH bin das lebendige Brot, das vom Himmel kommt. Wer von diesem Brote isst, wird leben in Ewigkeit."  
S. 148
- Es war ein Mann mit namens Zachäus. Er war ein Oberster der Zöllner und sehr reich. Er begehrte den HERRN Jesus zu sehen.  
S. 150
- Es steht geschrieben: Der HERR Jesus zog die Straße gegen Jerusalem. Und als ER vor ein Dorf kam, begegneten IHM zehn aussätzige Männer.  
S. 152
- I. Teil  
Und der HERR nahm das letzte Abendmahl ein mit SEINEN Jüngern. Und ER versammelte sich mit SEINEN zwölf Jüngern in einem Saal.  
S. 154
- II. Teil  
Und es steht geschrieben: Petrus war unten im Hof. Da kam eine von des Hohepriesters Mägden und da sie Petrus dort sah, sprach sie: "Auch du warst mit Jesus von Nazareth zusammen."  
S. 155
- III. TEIL  
Es steht geschrieben: Josef von Arimatäa bat Pilatus um den Leichnam Jesu. Pilatus gab ihm den Leichnam.  
S. 157
- Es gibt kein anderes Evangelium, nur, was der HERR gegeben hat. Leider hat man Zu- und Absätze gemacht. Jesus spricht: "ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben."  
S. 160
- Es steht offenbar: Jesus erschien SEINEN Jüngern öfters, um ihnen Kraft und Beistand zu geben. ER zeigte ihnen SEINE Wundmale und dass ER lebt.  
S. 162
- Es steht geschrieben: Die Schriftgelehrten und Pharisäer brachten ein Weib zu Jesus, im Ehebruch ergriffen.  
S. 164
- Der HERR bekundete das ewige Leben durch SEINE Schreibkraft mit den Worten: "Nach diesem Leben fängt ja erst das Leben an."  
S. 166

Ihr habet nicht den Kampf mit Fleisch und Blut, sondern mit den Gewalten der Finsternis. Satan, der Anführer, sucht mit seinen Dämonen Besitz zu ergreifen. S. 168

Worte des HERRN: "Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge, und du erkennst deinen eigenen Balken nicht, du Heuchler. S. 170

Satan sprach zu Gott dem HERRN: "Du hast Hiob gesegnet. Aber lass mich ihm seinen Besitz fortnehmen und er wird dir fluchen." S. 172

Es steht offenbar: Der Engel Gabriel wurde von Gott zu einer Jungfrau gesandt nach Nazareth in Galiläa mit Namen Maria... S. 174

Als JESUS im Tempel in Jerusalem war, da kamen einige Juden zu IHM und fragten IHN: "Sage an, wie lange hältst du uns noch in Spannung. Sage uns die Wahrheit, ob du CHRISTUS bist?" S. 176

Die geistigen Gaben möge man recht gebrauchen nach göttlichem Willen und Einvernehmen. Der Herr Jesus, als er auf Erden wandelte. S. 178

Jesus predigte das Wort, so er sprach: "Keiner, der nicht allem entsagt, kann mein Jünger sein." S. 180

Daniel war ein gottesfürchtiger Mann, aber er hatte etliche Feinde, die ihn anschwärzten beim König wegen seines Glaubens. S. 182

Der Herr hat den SEINEN ein ewiges Leben sichergestellt in der Gedankenlichteswelt. Was er spricht, ist Wahrheit, Kraft und Klarheit. S. 184

Paulus, den der Herr aufrief bei seinem Namen, verfolgte zuerst die Jünger des HERRN. Er half dabei, die Christen zu ermorden. S. 186

Worte des HERRN im Ölgarten Gethsemane an seine Jünger; sie waren fest eingeschlafen: "Konntet ihr noch nicht eine Stunde mit mir wachen und beten?" S. 188

Es lebte ein Mann namens Lazarus. Er war der Bruder von den Geschwistern Martha und Maria. Lazarus erkrankte schwer. S. 190

Lege man kein falsches Zeugnis ab wider den Nächsten. Liebet Gott über alles und den Nächsten wie euch selbst. S. 192

Und ICH werde die an MICH ziehen, die guten Willens sind. "Ja, Friede den Menschen auf Erden." S. 194

Eines Tages kamen Frauen und brachten ihre Kinder zum HERRN JESUS, ER möge ihnen die Hände auflegen, sie segnen. S. 195

"ICH bin die Auferstehung und das ewige Leben. Wer an MICH glaubt, wird den Tod nicht schmecken, wer an MICH glaubt, hat das ewige Leben... S. 197

Denkt man noch daran, wie arm, wie klein und gering unser lieber HEILAND zur Welt kam. ER erwählte keine Königstochter zur Mutter, sondern eine einfache Magd. S. 199

Am Pfingsttage waren die Jünger JESU beisammen. Sie unterhielten sich vom HERRN JESUS, was sie alles erlebten an Freude und Seligkeit, wie sie mit IHM so innig verbunden waren. S. 201

Ihr stehet am Ende der Zeit. JESUS sprach von dieser Zeit: "Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei, ein Volk wird sich wider das Andere erheben. S. 204

Der Engel Gabriel erschien der Jungfrau Maria und sprach: "Du wirst einen Sohn gebären, den sollst du JESUS heißen. S. 206

Worte eines Schriftgelehrten vor jener Zeit, als unser HERR JESUS hier auf Erden lebte und wirkte: "MEISTER, ich will dir folgen, wohin du auch gehst." S. 208

Es steht offenbar: Das Volk versammelte sich um JESUS am Ufer des Sees, um SEINE Predigt zu hören. S. 210

Die Israeliten hatten viel zu leiden unter der Herrschaft und Knechtschaft der Regierung von Pharao. S. 212

Worte Paulus an seine Brüder: "Wir wollen euch aber, liebe Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf dass ihr nicht traurig seid wie die Andern. S. 215

Liebe Geschwister, höret das Wort im HERRN. Paulus predigte das Wort Gottes so, wie der Geist es ihm eingab. S. 217

Und es steht geschrieben: Als Jesus einzog in Jerusalem, ging das Volk IHM mit Palmzweigen in den Händen entgegen. S. 219

Und Jesus zog hinauf gegen Jerusalem. In Jerusalem befand sich ein Teich; man nannte ihn Bethesda, dieser hatte fünf Hallen. S. 221

Mit SEINER Rechten richtet Gott der HERR die Welt. Es geschehen Unglücksfälle, Erdbeben, Kriege. S. 223

Es steht offenbar, dass ein Mann von Gottes Geist erleuchtet war mit Namen Simeon. Und Gott führte ihn in den Tempel. S. 225

Jesus sagt: "Wer an mich glaubt, mir vertraut, dem werde ich helfen." Seid standrecht, so ihr auch angefochten werdet, so ihr geprüft werdet. S. 227

Und da Jesus das Volk sah, ging ER auf einen Berg und setzte sich, und SEINE Jünger traten zu IHM, und ER belehrte sie und sprach. S. 229

Adam und Eva hatten zwei Söhne, Kain und Abel. Es steht offenbar, dass Kain seinen Bruder tötete, aus Neid, Eifersucht und Bosheit. S. 231

Und als Jesus unter dem Volke predigte, da standen SEINE Mutter, SEINE Brüder, die wollten mit IHM reden. S. 234

Jesus spricht: "ICH bin der gute Hirte! Alle, die mein Wort hören, es erfüllen, sind meine Schafe. Der Mietling, dem die Schafe nicht gehören, dem liegt nichts daran. S. 236

Und es steht offenbar: Da lebte ein Mann mit Namen Jairus. Er war ein Oberster der Schule. Er drängte sich durch die Menge. S. 238

Es steht offenbar, dass der HERR viele Kranke heilte. Und die Pharisäer und Schriftgelehrten sprachen abfällig: "Er treibt die Teufel nicht anders aus als durch Beelzebub, den Obersten der Teufel." S. 240

Jesus redete in Gleichnissen zu dem Volke. Er sprach: "Das Reich Gottes ist zu vergleichen einem Manne, der guten Samen auf seinen Acker säte. S. 242

"MEIN Friede sei mit euch, MEINEN Frieden gebe ICH euch, MEINEN Frieden hinterlasse ICH euch." S. 244

Der Geist des HERRN spricht: "Wer da durchhält und zu mir hält trotz Prüfungen und Anfechtungen, die werde ich ganz besonders behüte und segnen. S. 246

Es steht geschrieben: Gott der Herr gab sich Abraham kund. Er redete zu ihm und er prüfte ihn, inwieweit ist sein Glaube. S. 248

Es steht offenbar: Kein Aug hat es gesehen, kein Ohr hat es gehört und in keines Menschen Herz ist es gedrungen, was Gott der Herr denen bereitet, die ihn lieben. S. 250

Der HERR spricht: "MEINE Engel werden euch zu Diensten stehen, so ihr MEINEN GEIST traget, MICH liebet, MICH anbetet, MIR nachfolget. S. 252

JESUS predigte SEIN Wort. Das Volk ging mit IHM und ER sprach: "So jemand zu MIR kommt und hasst seinen Vater, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, Schwestern auch dazu sein eigenes Leben, der kann nicht MEIN Jünger sein. S. 254

Wenn des HERRN Posaune einst erschallt nach dieser Erdenzeit, wenn der Morgen in der Ewigkeit anbricht. S. 256

Wir blicken voll Beugung und Staunen hinein in das Meer SEINER Gnade und lauschen der Botschaft im Frieden, die der HERR uns verkündigt hat. S. 258

Wer kann segnen, wer kann weihen? Doch nur der HERR, der die SEINEN durch SEINEN HEILIGEN GEIST lenkt und führt. S. 260

Komm, HEILIGER GEIST, und sende vom Himmel dein ausstrahlendes Licht, komm, du Vater der Beladenen, Gnadenspender, Licht der Herzen. S. 262

Es steht offenbar: Petrus und Johannes gingen in den Tempel. Vor dem Tempel war ein Mann, der von Geburt aus lahm war. S. 264

Das Leben gleicht dem Sommertag, ist Licht- und Schattenreich, und auch der letzte Lebenstag mit Windesschnell' verstreicht. S. 267

Der HERR verteilt SEINE Gaben an SEINE Auserwählten. Es sind mancherlei Gaben, aber es ist ein GEIST; S. 269

- Gelobt und gepriesen sei der HERR, der euch Gläubige aus Gnade zur Lebenskirche berufen hat. IHM gilt der Ruhm, die Ehre in alle Ewigkeit. S. 271
- "Wer MIR nachfolgt und erfüllt MEINE Werke, der wandelt nicht mehr in der Finsternis." S. 273
- Es steht offenbar, dass Paulus wider die Jünger des HERRN kämpfte. Er ging zum Hohepriester und bat ihn um Vollmacht. S. 275
- Der HERR des Lebens schenkt SEINE göttlichen Gaben gerade den Ungelehrten, um die Gelehrten, die Besserwisser zu beschämen. S. 277
- Es steht offenbar, dass die Engel des HERRN den Gläubigen zu Diensten stehen. Vor jener Zeit erschien der Engel Gabriel. S. 279
- Der HERR brach das Brot, segnete es und sprach: "Dies ist MEIN Leib, der für euch hingegeben wird zur Vergebung der Sünden. S. 281
- Der HERR spricht zu den Gläubigen: "ICH halte MEINE Hände über euch, bewahre euch vor allen Gefahren." S. 283
- Der HERR spannt den göttlichen Bogen weit aus durch SEINE Begnadeten im irdischen Haus und die Klugen gehen ein in das geistige Zelt. S. 285
- Der Engel des HERRN geht durch diese Zeit und erinnert die Menschen an die Ewigkeit. Ihr seid auf Erden, auf dass ihr GOTT den HERRN erkennet und bekennet. S. 287
- Mögen euch die Lebensworte JESU eine große Haltung sein in allen Sorgen und Schwierigkeiten dieses Lebens. S. 289
- Der HERR spricht: "So ihr Gläubigen MEINE Worte höret, es befolget, seid ihr MEIN Eigentum, angegliedert an die Kette MEINER Jüngerschar. S. 291
- Wer auf dieser Erde Güter hat und sieht den Nächsten leiden, ohne einzugreifen. Man kann zusehen, wie so viele Kinder sterben vor Hunger. S. 293
- "Bittet, und ihr werdet empfangen", so spricht der HERR, "klopft an und euch wird aufgetan die Fülle des ewigen Lebens." S. 295
- Der HERR spricht: "ICH habe dich, Helene, gestellt über das Priesteramt, ICH will zunichtemachen den Stolz, den Dünkel derer, die nicht mehr wissen, wo sie stehen. S. 297
- Ihr Gläubigen höret das Wort im HERRN; durch die Gnade des HEILANDES seid ihr erlöst, befreit. Es gibt nur ein Evangelium, und zwar durch das Wort GOTTES. S. 299
- Der HERR spricht: "ICH bin das Licht der Welt, wer MICH aufnimmt, wandelt nicht mehr in der Finsternis." S. 301
- Die GOTTHEIT offenbart SICH nur durch JESUS CHRISTUS, den Gesalbten. ER ist der HERR, der da spricht: "Wer an MICH glaubt, hat das ewige Leben in sich." S. 303
- Singet dem HERRN zu Ehren ein Loblied, preiset SEINEN Namen. ER hat so Großes an euch getan. ER regiert die Erde und regiert den Himmel mit Chören der Engel. S. 305

- Worte JESU an SEINE Jünger: "Ihr sollet das Heiligtum nicht den Hunden geben, und die Lebensperlen sollet ihr nicht vor die Säue werfen. S. 307
- Der Engel des HERRN verkündete die große Freude gerade den armen Hirten, die frohe Botschaft mit den Worten. S. 309
- Die Zeit ist da, so man GOTT den HERRN anbetet im GEISTE, im Lichte der ewigen Wahrheit. S. 311
- Und das Grab ist leer, der Held ist erwacht, der HEILAND ist auferstanden. Das ist der GOTTHEIT Allmacht und des GEISTES Kraft. S. 313
- Es steht offenbar, in Jerusalem lebte ein vornehmer Mann mit Namen Nikodemus. Er war Mitglied des Hohen Rates. S. 315
- Der HERR spricht: "Fürchtet euch nicht, was auch geschieht, denn die Gläubigen stehen in MEINER Obhut. S. 317
- JESUS sprach zu SEINEN Jüngern: "So euch niemand aufnimmt und eure Rede hören will, so schüttelt den Staub von euren Füßen und ziehet weiter." S. 319
- Und es steht offenbar: Jakob hatte zwölf Söhne, unter ihnen Josef. Er hatte ihn besonders lieb und schenkte ihm sein Augenmerk. S. 321
- Es steht geschrieben: Zu der Zeit, da JESUS auf der Erde wandelte, erfüllte ER große Wunder und Zeichen. Es war ein römischer Hauptmann, der sehr gottergeben war. S. 324
- "Kommet alle her zu MIR, die ihr stehet an den Straßen, Hecken und Zäunen, ICH lade euch ein zum Königslobes-, Hochzeitsmahl, auf dass sich das Wort erfüllt." S. 326
- Ihr Trauernden, stillt die Tränen. Wer wird verzagen, erbeben, so der HERR über Leben und Tod zu euch spricht: "Fürchtet euch nicht." S. 328
- Es steht offenbar, dass JESUS in die Wüste zog. ER zog SICH ganz zurück in die Einsamkeit, in die Gebetsbetrachtung, und ER fastete eine lange Zeit. S. 330
- Der HERR JESUS spricht: "ICH bin die Auferstehung und das ewige Leben. Wer an MICH glaubt, der wird leben, obgleich er stürbe, und wer da lebt und glaubt an MICH, der wird nimmermehr sterben." S. 332
- Und es steht geschrieben: Herodes gab ein Festmahl, er lud viele vornehme Gäste ein. Da trat die Tochter der Herodias in den Saal, sie tanzt und war voller Lust und Weltfreude. S. 334
- Der HERR spricht: "Liebet euch untereinander, so wie ICH euch geliebet habe." Die Liebe ist das größte Gebot. S. 336
- Der Geist der Führung spricht: "Helene, sage den Menschen, so sie zu dir kommen, dass der HERR heute noch Kranke heilt, so sie in die Führung eingehen." S. 338
- Liebe Geschwister im HERRN, liebet euch untereinander um JESU willen, auf dass der Geist des Lebens bei euch kann Einkehr nehmen. S. 340

Und JESUS der HERR trug das schwere Kreuz nach Golgatha. Und sie reichten IHM einen Schwamm, getränkt mit Essig, als ER rief: "MICH dürstet es." S. 342

Es standen unter dem Kreuze die Mutter JESU und Maria Magdalena. Was ging in Maria vor? Sie war voller Leiden, voller Schmerzen. S. 344

Johannes, der Vorläufer JESU, kam an den Jordan, er predigte: "Tuet Buße, denn das Himmelreich ist nahe. Was nicht gute Früchte bringt, wird verbrannt." S. 346

Moses gab die zehn Gebote, das Gesetz GOTTES kund. JESUS CHRISTUS ist gekommen, nicht, dass ER das Gesetz löse, sondern um zu erfüllen. S. 348

Es steht geschrieben: Nach SEINER Auferstehung wandelte der HERR noch eine Weile auf Erden. ER erschien SEINEN engsten Mitarbeitern. S. 350

Predigt gemäß der Vision: Der Geist der Führung spricht: "Helene, sage den Menschen: Die trotz Stürmen fest auf den HERRN vertrauen, sich an IHM festhalten, die wird ER nicht enttäuschen." S. 352

Worte JESU an SEINE Getreuen, die ER berief, die ER auserwählte, aussonderte aus dem Volke. S. 354

ICH sah eine Prozession von Engeln; sie riefen: "Der HERR ist wahrhaftig auferstanden. Dieses Wort verkündigen wir allen Völkern der Erde." S. 356

Der HERR kam vor jener Zeit in diese Welt als GOTT und Mensch, und gerade die SEINEN erkannten IHN nicht, sie nahmen IHN nicht auf. S. 358

ICH sah eine Schar erlöster Seelen, sie hielten ihre Hände hoch gegen Himmel, sie sangen ein Loblied: „JESUS ist Sieger über den Tod.“ S. 360

Wehe der Welt. Wehe allen Schriftgelehrten, Pharisäern, Heuchlern, die ihr euch breitmacht auf dieser Welt, die ihr behauptet, ihr seid von GOTT auserwählt.. S. 362

„Wer an den HERRN glaubt, wird selig werden, wer aber an Menschen glaubt“, so spricht der HERR, „der soll verflucht werden.“ S. 364

Der Engel des HERRN führte mich in eine Kapelle. Da sah ich am Altar eine Frau mit Kranz und Schleier, das Kleid war ganz weiß, eine Pracht. S. 366

Der Engel des HERRN sprach: "Helene, du bist der wahre Prophet, weil der HERR in dir lebt." S. 368

Der HERR zeigte mir SEINE Wundmale, ER sprach: "Siehe MEINE Wundmale, Helene, ICH habe diese Leiden ertragen aus Liebe zu den Menschen." S. 370

Im Anblick der Herrlichkeit wirst du, Helene, alles vergessen, was du an Ungerechtigkeit gelitten, was man dir zugefügt hat an Leiden, Schmerzen, Widerwärtigkeit. S. 372

ICH sah eine Schar Lichtseelen angetan mit schneeweißen Kleidern. Der Geist spricht: "Das sind die, die ihre Kleider weißgewaschen haben im Blute des HERRN JESUS. S. 374

- Der Geist der Führung spricht: "Helene, du bist begnadet von GOTT. Die Gnade ist die Weihe. Du bist geweiht direkt von der Hand deines HERRN." S. 376
- ICH sah Lichtgeister, ihre Kleider waren weiß wie der Schnee. Die Mutter des HERRN stellte sich ihnen gleich. Sie will nicht mehr sein als ihre Schwestern und Brüder. S. 378
- Der HERR spricht: "Selig sind die, die nicht sehen und doch glauben." Thomas war einer von SEINEN Jüngern, der stets SEINE Wunder und Zeichen ersah... S. 380
- Worte JESU: "MEIN Vater, wenn es möglich ist, so lasse diesen bitteren Kelch an MIR vorüberziehen. Doch nicht MEIN, sondern dein Wille geschehe." S. 382
- Worte JESU zu den Jüngern: "Euer Herz betrübe sich nicht, so ICH fortgehe von der Erde, ICH werde wieder kommen und euch zu MIR nehmen. S. 384
- HERR sprach zu mir: "Welch eine Freude wird MEIN Kind haben in den jenseitigen Tagen. Trage in Freuden die Schmach, Verachtung, Nichtbeachtung." S. 386
- Und als sie den HERRN gefangen nahmen, IHN schlugen, IHN geißelten, mit Dornen krönten und kreuzigten, sprach ER: "MEIN Reich ist nicht von dieser Welt." S. 388
- ICH sah einen Lichtgeist. Es wurde mir offenbar, dass es Paulus der Apostel war. Er sprach: "Schwester, sei klar und wahr, so wie ich es war, ob es den Menschen gefällt oder nicht, danach fragt man nicht." - S. 390
- ICH sah Hitler, er musste durch die Hölle gehen. Hitler war sehr blutdürstig; er muss an allen seinen Opfern vorbei. Das ist ein Speißbrutenlaufen. S. 392
- GOTT offenbart SICH durch den Menschensohn JESUS CHRISTUS. Wer dies abstreitet, ist auf falscher Fährte. S. 394
- ICH sah die geistige Sonne. ICH war ganz eingehüllt in die Sonnenröte, ein herrlicher Anblick. S. 396
- HERR sprach zu mir: "Helene, ICH werde die alle an mich ziehen, die sich auf der Welt bemühen, den Berg hinan zu gehen." S. 398
- HERR sprach zu mir: "Helene, ICH strecke MEINEN Arm aus. Klammer dich mit beiden Händen daran. Je höher du steigst, je schmaler wird die Bahn." S. 400
- ICH sah einen großen Vogel. Der GEIST sprach: "Der Pelikan lässt einen goldenen Ring in deine Hände fallen. Er ernährt seine Jungen durch das Blut." S. 402
- ICH fragte meinen Führungsgeist: "Wer ist die Dame dort im weißen Kleid, die da geht mit dem Engel des HERRN?" S. 404
- Geist der Führung sprach: "Helene, den goldenen Schlüssel der Wahrheit hat der HERR dir gegeben im Leben." S. 406
- ICH sah ein Land, eine weite Fläche. Der HERR sprach: "Dieses Land wird MEIN Kind erobern durch deine Mühe und MEINE Kraft." S. 408

GEIST sprach: „Die Meisten können nicht beten, weil ihnen der Glaube, das Vertrauen zum HERRN fehlt.“ S. 410

GEIST sprach: "So wie der Glaube, das Vertrauen, so fällt das Resultat aus. Es liegt an einem jeden Menschen." S. 412

GEIST sprach: "Helene, die Futterweide, die dir anvertraut ist, ist saftig, grün und frisch. Die Schafe, die darauf weiden, sie werden keinen Mangel erleiden.“ S. 414

GEIST sprach: "Helene, die Weltkirche hat dich ausgestoßen und dein HERR JESUS hat dich fest an SICH gezogen durch einen immerwährenden, gewaltigen Lehrbogen.“ S. 416

Der HERR spricht zu mir: "Helene, du sehnest dich nach MIR. Wie sehne ICH MICH nach dir? Da gibt es keine Worte mehr.“ S. 418

In CHRISTUS dem HERRN liegt die Erlösung. Durch SEIN vergossenes Blut tilgt ER die Schuld. CHRISTUS ist das Haupt der Gemeinde. S. 420

Wer auf Erden Güter hat und sieht den Nächsten leiden, die werden durch dieselbe Schule gehen, Ewigkeiten. S. 422

Man sagt: "So man in der Welt ist, muss man sich nach der Welt richten." Der HERR spricht: "Wer nicht alles verlässt um MEINETWILLEN, der ist MEINER nicht wert, den kenne ICH nicht." S. 424

Der GEIST spricht: "Helene, wenn du nicht für alle die betest, die dich anpöbeln, beschneiden und brennen, liegen sie eine Ewigkeit in der Qual.“ S. 426

Der GEIST spricht: "Helene, tut es dir weh, dass man dich so kaltstellt auf dieser Welt, dass du gar nicht zählst.. S. 428

"Kommet alle her, die ihr beladen seid, mit Mühsal und Beschwerden, ICH will euch erquicken." S. 430